

# Lesen, schreiben, rechnen, Hund

In der **Felix-Metzmacher-Schule** lernen Sechstklässler einmal in der Woche, wie man mit einem Hund umgeht. Laut Ergotherapeutin Susann Leumer werden die Schüler durch das **Training** einfühlsamer und **selbstbewusster**.



Freitags wird die Haupt- zur Hundeschule: Rüde **Mika**, Therapeutin **Susann Leumer** (l.), Hundetrainerin **Sly Roeloffs** (r.) und ihre Sechstklässler. RP-FOTO: MATZERATH

VON SEBASTIAN STÖWER

**ANGENFELD-MITTE** Mika dreht sich, wackelt sich und stellt sich auf zwei Beine. Der Junghund gehorcht jedem Befehl seines Gegenübers und hat sichtlich Spaß dabei. Schließlich kriecht er nach jedem gelungenen Trick ein Leckerli. Besitzerin des ausgebildeten Therapiehunds ist Susann Leumer. Seit Anfang des Schuljahrs gibt die examinierte Ergotherapeutin zusammen mit Hundetrainerin Sly Roeloffs jeden Freitag Unterricht an der Felix-Metzmacher-Schule. Sechstklässler im Alter von 11 bis 13 lernen, mit Hund umzugehen. „Der Unterricht hat einen therapeutischen Effekt“, sagt Susann Leumer: „Der Umgang mit dem Hund trainiert Selbstständigkeit, das Einfühlungsvermögen und steigert das Selbstwertgefühl“. Viele der Hauptschü-

ler haben selbst einen Hund. Im Unterricht wollen sie lernen, wie sie ihr Haustier am besten behandeln. Außerdem können sie sich einige Tricks anschauen. „Bisher habe ich meinem Hund ‚Sitz‘ und ‚Platz‘ beigebracht“, erzählt Kevin (13). Auch Malina (11) will ihren Bello trainieren und ist begeistert von dem Therapiehund: „Mika lernt so schnell!“

### Mika hat den Dreh raus

In einem Stuhlkreis warten die Kinder gespannt auf den vierbeinigen Köhner. Als der junge Rüde ins Klassenzimmer hineinwedelt, würden die Schüler ihn am liebsten gleich streicheln. Doch erst soll der Hund in Ruhe schnüffeln und sich mit der Situation vertraut machen. Nachdem die Schüler ihm jeweils ein Leckerli gegeben haben, üben sie die bisher gelernten Tricks. Ganz neu ist die Nummer, bei der

sich Mika drehen soll. Auf die Frage, wer sie denn ausprobieren möchte, melden sich fast alle. Das Interesse ist riesig. Immer wieder stellen die Jungen und Mädchen Fragen, die sie beschäftigen.

### INFO

#### Theorie und Praxis

Das Programm des **Hundprojekts** an der Felix-Metzmacher-Schule setzt sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen. Schüler lernen etwas über das Kommunikations- und Lernverhalten von Hunden und üben das Gelernte „spielend“. Informationen zur Ergotherapie und zum Hundetraining unter: [www.ergotherapie-leumer.de](http://www.ergotherapie-leumer.de) [www.ihr-hund.com](http://www.ihr-hund.com)

Neben den Tricks lernen die Kinder so eine Menge über das Verhalten und die Gesundheit von Hunden. Im Zoo, bei einem Tierarzt und in einem Hundesalon waren die Schüler auch schon. Bei gutem Wetter lernen sie auch auf dem Sport- oder Hundeplatz. „Wie an der Hundeschule können sie Mist dann durch einen Spaßparcour laufen lassen“, erzählt Sly Roeloffs. Den Schülern und auch dem Rüd wird viel Abwechslung geboten.

### „Ein Hund wertet nicht“

„Die Kinder werden viel ausgeglichener, wenn sie mit dem Hund arbeiten“, ist Susann Leumer überzeugt. „Ein Hund kann zuhören, ein treuer Begleiter sein und wertlos nicht.“ Genau das begeistert auch Sarina (11) an Mika. Sie hat noch keinen eigenen Hund. „Aber das will ich bald ändern.“